

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft,  
Verkehr und Bauen  
Herrn Minister  
Grant Hendrik Tonne  
Friedrichswall 1  
30159 Hannover

|                                                    |                                                     |
|----------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| Herr Jens Böther<br>(LR Landkreis Lüneburg)        | Herr Martin Feller<br>(Stadtdirektor Bad Bevensen)  |
| Frau Claudia Kalisch<br>(OBin Hansestadt Lüneburg) | Herr Markus Krug<br>(BM Jelmstorf)                  |
| Herr Christoph Palesch<br>(SGBM Amelinghausen)     | Herr Pascal Mennen<br>(MdL Bündnis 90/Die Grünen)   |
| Herr Steffen Gärtner<br>(SGBM Gellersen)           | Frau Julia Verlinden<br>(MdB Bündnis 90/Die Grünen) |
| Herr Heiner Luhmann<br>SGBM Bardowick              | Herr Peter Rowohlt<br>(SGBM Ilmenau)                |
| Herr Jakob Blankenburg<br>(MdB SPD)                | Herr Uwe Dohrendorf<br>(MdL CDU)                    |
| Herr Philipp Meyn<br>(MdL SPD)                     | Herr Detlev Schulz-Hendel<br>(MdL Bündnis 90/Grüne) |
| Frau Anna Bauseneick<br>(MdL CDU)                  |                                                     |

Lüneburg 7. August 2025

**Vorplanungsergebnisse der DB zur ABS/NBS Hannover-Hamburg bestätigen Position der Region Lüneburg**

Sehr geehrter Herr Minister,

die durch DB InfraGO vorgestellten Vorplanungsergebnisse zur Aus- und Neubaustrecke Hamburg–Hannover bestätigen aus unserer Sicht transparent und nachvollziehbar:

Die bestehende Schieneninfrastruktur reicht nicht mehr aus, um den steigenden Anforderungen an einen leistungsfähigen und verlässlichen Schienenverkehr, auch bei uns in Niedersachsen, gerecht zu werden.

Wir, die Abgeordneten und Hauptverwaltungsbeamten der Region Lüneburg, unterstützen die nun vorgelegte Vorzugsvariante ausdrücklich. Sie bietet die realistische Möglichkeit, die bestehenden Engpässe zu beheben und spürbare Verbesserungen für Pendelnde, den Güterverkehr und den überregionalen Bahnverkehr zu erreichen. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um gemeinsam mit dem Land Niedersachsen den nächsten Schritt zu gehen und die Umsetzung entschlossen voranzubringen. Denn eins sollte uns alle gemeinsam einlen: Wir brauchen eine Verlagerung von Verkehren auf die Schiene und zwar so viel wie notwendig und möglich.

Die aktuelle Situation auf der Strecke zwischen Hamburg und Hannover ist für viele Menschen in unserer Region belastend. Verspätungen und Zugausfälle prägen den Alltag. Die geplante Generalsanierung im Jahr 2029 sowie die vorgesehene Qualitätsoffensive im Jahr 2026 sind wichtige Maßnahmen. Unsere Aufgabe ist es, auf eine planmäßige und schnelle Umsetzung zu drängen. Doch sie reichen bei weitem nicht aus, um die künftige Verkehrsbelastung zu bewältigen. Laut Verkehrsprognose 2030 sind im Abschnitt Lüneburg–Uelzen bis zu 385 Züge täglich zu erwarten. Diese Zahl ist mit der heutigen Infrastruktur nicht zu leisten.

Die bevorstehende Fertigstellung des Fehmarnbelt Tunnels (vs. Fertigstellung 2029) und damit verbundene zusätzliche Bahnverkehre im europäischen Kontext sind ein weiterer Aspekt, der für die Neubaustrecke spricht.

Nach Auskunft der DB ist ein Anbau zusätzlicher Gleise entlang der Bestandsstrecke weder wirtschaftlich noch planerisch umsetzbar. Das Nettonutzen-Kosten-Verhältnis dieser Variante liegt bei lediglich 0,28. Die Vorzugsvariante hingegen erreicht ein Verhältnis von über 1,0. Gleichzeitig wäre sie deutlich schneller realisierbar. Eine reine Ausbauvariante würde mehrere Jahre mehr in Anspruch nehmen. Diese Zeit haben weder die Pendlerinnen und Pendler noch die Unternehmen in der Region.

Auch aus Sicht des Umwelt- und Naturschutzes sowie der Raumordnung überzeugt die Neubaustrecke. Sie berücksichtigt die Schutzgüter Natur, Landschaft und Mensch besser als die bisherigen Varianten. Weniger Menschen wären von Lärm und Erschütterungen betroffen.

Darüber hinaus ergeben sich Entwicklungspotenziale für den Tourismus, den Nahverkehr in der Heide und eine bessere Anbindung der Mittelzentren entlang der neuen Trasse.

Wir werben daher mit Nachdruck dafür, die Ergebnisse der Vorplanung anzuerkennen und sich gemeinsam mit uns für die zügige Umsetzung der Vorzugsvariante einzusetzen. Vor der anstehenden Befassung in den Ausschüssen des Deutschen Bundestages braucht es ein klares politisches Signal aus Niedersachsen, dass dieses Projekt unterstützt und mitgetragen wird.

Die Planungen liegen vor, die Fakten sind auf dem Tisch. Die Region ist bereit. Wir würden uns freuen, mit Ihnen zeitnah in ein persönliches Gespräch über das weitere Vorgehen zu kommen und stehen Ihnen hierfür jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Herr Jens Böther

(LR Landkreis Lüneburg)

Frau Claudia Kalisch

(OBin Hansestadt Lüneburg)

Herr Christoph Palesch

(SGBM Amelinghausen)

Herr Martin Feller

(Stadtdirektor Bad Bevensen)

Herr Steffen Gärtner

(SGBM Gellersen)

Herr Markus Krug

(BM Gemeinde Jelmstorf)

Herr Heiner Luhmann

(SGBM Bardowick)

Herr Pascal Mennen

(MdL Bündnis 90 / Die Grünen)

Herr Philipp Meyn

(MdL SPD)

Herr Peter Rowohlt

(SGBM Ilmenau)

Herr Detlev Schulz-Hendel

(MdL Bündnis 90 / Die Grünen)

Herr Uwe Dorendorf

(MdL CDU)

Herr Jakob Blankenburg

(MdB SPD)

Frau Julia Verlinden

(MdB Bündnis 90/Die Grünen)

Frau Anna Bauseneick

(MdL CDU)